
 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung
 und Zusammenarbeit DEZA**







Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit

**Die DEZA – zuverlässig, innovativ,
wirkungsvoll**

Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) ist das Kompetenzzentrum des Bundes für die internationale Zusammenarbeit der Schweiz. Sie koordiniert alle Aktivitäten in diesem Bereich. Die internationale Zusammenarbeit umfasst drei Pfeiler, die im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und im Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) verankert sind: humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit sowie Förderung von Frieden und menschlicher Sicherheit.

Die Strategie der internationalen Zusammenarbeit ist ein aussenpolitisches Instrument, um gestützt auf die Bundesverfassung weltweit Not und Armut zu lindern, die Einhaltung der Menschenrechte zu verbessern, Demokratie zu fördern und die Umwelt zu schonen. Alle vier Jahre legen der Bundesrat und das Parlament die strategische Ausrichtung sowie die thematischen und geografischen Prioritäten für den entsprechenden Zeitraum fest.

Social Media

-  Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
-  @SwissDevCoop
-  @swissdevcoop
-  SwissDevCoop

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
 Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
 Eichenweg 5, CH-3003 Bern
 +41 58 462 67 66
 info.deza@eda.admin.ch, www.deza.admin.ch



Entwicklungszusammenarbeit im Süden

Durch ihre Entwicklungszusammenarbeit im Süden unterstützt die DEZA Länder und Regionen Afrikas, des Nahen und Mittleren Ostens, Asiens, Lateinamerikas und der Karibik bei der Armutsbekämpfung und dem Angehen globaler Herausforderungen. Die Mehrheit dieser Schwerpunktländer und -regionen sind fragil oder von Konflikten betroffen. Aufgrund des politischen Entscheidungs, sich auf vier Schwerpunktregionen zu fokussieren, wird die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit in Lateinamerika und der Karibik bis 2024 schrittweise eingestellt.



Ostzusammenarbeit

Die Schweizer Ostzusammenarbeit unterstützt Länder des Westbalkans, Osteuropas, des Südkaukasus' und Zentralasiens bei der Förderung von sozialer Marktwirtschaft und der Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Im Rahmen des Schweizer Beitrags an ausgewählte EU-Mitgliedstaaten investiert die Schweiz in den Abbau der wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten innerhalb der Europäischen Union.



Globalprogramme

Klimatische Veränderungen, Nahrungsmittel- und Wasserkrisen sowie Migration beeinflussen die Entwicklungsperspektiven von Ländern mit unterem und mittlerem Einkommen zunehmend. Deshalb setzt sich die DEZA mit thematisch ausgerichteten Globalprogrammen und im internationalen Politikdialog für die Lösung globaler Herausforderungen und für eine entwicklungsfördernde Gestaltung der Globalisierung ein.



Humanitäre Hilfe

Die Humanitäre Hilfe der DEZA ist Ausdruck der Solidarität der Schweiz mit Menschen in Not. Sie konzentriert sich auf Nothilfe, Wiederaufbau und Rehabilitierung von betroffenen Gebieten sowie Katastrophenvorsorge. Dabei stellt sie die Opfer in den Mittelpunkt und handelt unabhängig, neutral und unparteiisch.



Multilaterale Zusammenarbeit

Die grossen globalen Herausforderungen wie Armut, Klimaerwärmung, Gewaltkonflikte sowie Gesundheits- und Ernährungskrisen erfordern koordinierte Anstrengungen und gemeinsame Lösungen der internationalen Gemeinschaft. Deshalb setzt sich die Schweiz für ein starkes, effizientes und legitimes multilaterales System ein. Sie arbeitet insbesondere mit den Institutionen, Programmen und Fonds der Vereinten Nationen und den multilateralen Entwicklungsbanken zusammen, aber auch mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK).



Die Partner der DEZA

Für die Umsetzung ihrer Programme und Projekte arbeitet die DEZA eng mit Partnern in der Schweiz, in den Einsatzländern und in internationalen Gremien zusammen: staatliche Institutionen, Regierungen, multilaterale Organisationen und Fonds, Nichtregierungsorganisationen (NGO) und der Privatsektor. Die DEZA unterstützt in erster Linie die eigenen Bestrebungen der Partnerländer für eine nachhaltige Entwicklung und stellt dabei ihr Wissen und Knowhow zur Verfügung.



Die Wirkung der DEZA

Die Wirkung und Wirkungsmessung sind für die Internationale Zusammenarbeit der Schweiz zentral. Die DEZA evaluiert ihre Aktivitäten kritisch und systematisch, um sicherzustellen, dass die Programme wirkungsorientiert sind und die Mittel zweckgebunden und nachhaltig eingesetzt werden. Jedes Projekt definiert klare und messbare Wirkungsziele. Die externen Evaluationen und Wirkungsmessungen stellen sicher, dass Projekte die vorgegebenen Ziele einhalten und wenn nötig korrigierend eingegriffen werden kann.

